



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222



E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 10, 46-52

„In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“

So 25.10.09 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Um Gesundheit für Enkelkinder und Tochter Regine

Jugendaktion - Schoko und Bär helfen fair!

Fair gehandelte Schoko-Pralinen und Bio-Bärli werden gegen eine Mindestspende für Jugend-Projekte in den Ländern des Südens verkauft.

Mo 26.10.09 – NATIONALFEIERTAG

10.00 – Heilige Messe für Heimat und Vaterland

Di 27.10.09: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – In besonderem Anliegen

Mi 28.10.09: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – In besonderem Anliegen

Do 29.10.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 16.00 – Haus Hohe Warte 8;

17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Heilige Messe

Fr 30.10.09: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – In besonderem Anliegen

Sa 31.10.09: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für verstorbene Angehörige und Freunde

So 1.11.09 – ALLERHEILIGEN

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Großmutter

15.00 – Gottesdienst und Gräbersegnung – Friedhof Heiligenstadt

Anima: Mi 9.00 – „Die Epoche des Biedermeier“ Erstkommunion: Mi 15.00

AUSGELEGT! Markus 10, 46-52

Es ist gar nicht so leicht, sich Gehör zu verschaffen – für den blinden Bartimäus nicht, und auch für Jesus nicht. Zu viele Gutmeinende und Übereifrige sind da um Jesus herum und wollen diesen lästigen Schreier abschütteln oder ihm erst gar nicht wirklich ein Gehör und einen Platz verschaffen.

Und doch haben die Worte, die Bartimäus da in den Mund gelegt werden, gleichsam Geschichte gemacht: „Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ In der ostkirchlichen Tradition ist daraus das sogenannte Jesusgebet geworden, das Menschen seit Jahrhunderten beten; diesen Satz wiederholend und meditierend. „Wiederkäuend“, wie es in der alten Gebetstradition heißt, um nach und nach den Geschmack und die Kraft zu entdecken, die darin liegen.

Ich möchte mir von diesem Bartimäus etwas abschauen: Ich möchte auch durch alle Lästigkeiten hindurch nicht aufhören, meine Aufmerksamkeit und mein Wünschen auf Jesus hin auszurichten. Ich möchte sein Erbarmen, seine Großzügigkeit und seine Aufmerksamkeit immer wieder neu anrufen und erbitten. Und ich möchte mit seiner Hilfe sehend werden, neu und anders.

Christine Rod MC



Der
Glaube
heilt,
nicht
das
Wunder